

## Impuls in den Tag - Mittwoch, 24.6.2020

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen auf dem Maifeld und an der Mosel,  
nach neun Jahren als Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft Ochtendung-Koblenz heißt es Abschied nehmen. Das kann in Zeiten von Corona leider nicht so intensiv und persönlich sein, wie ich es mir gewünscht hätte.

### EIN BUNTER STRAUSS VOLLER ERINNERUNGEN . . .



Grafik: Birgit Seuffert / Pfarrbriefservice.de  
Fotos: privat

Ich bin dankbar für diese Zeit, in der ich viele Menschen kennenlernen und ein Stück auf ihrem Lebens- und Glaubensweg begleiten durfte. Jede Begegnung und jedes Gespräch – ob als Einzelne oder in den unzähligen Gruppen – war für mich wertvoll. Aus vielen Blüten mit ihren unterschiedlichen Farben, ihrer eigenen Nuance und ihren besonderen Fähigkeiten, mit ihrer Freude, aber auch mit ihren Sorgen ist ein **BUNTER STRAUSS** entstanden, der für mich die Vielfalt in unserer Pfarreiengemeinschaft ausmacht und den ich noch mit vielen, vielen Blüten ergänzen könnte.

Besonders erwähnen möchte ich in dem Blütenreigen die Caritas-Vergabeausschüsse, in denen Frauen und Männer immer ansprechbar sind und unterstützend wirken, wenn Menschen in akuter Not sind. Und ich grüße herzlich die alten und kranken Menschen und ihre Angehörigen, die ich viele Jahre mit der Krankenkommunion besucht habe.

Wie bunt und lebendig unsere Pfarreiengemeinschaft ist, hat sich besonders deutlich bei den beiden Dankabenden für die Ehrenamtlichen in Kobern und Ochtendung und bei den Verleihungen der Dankesurkunden des Bistums gezeigt. Es war überwältigend zu sehen, wie viele Männer und Frauen sich im Großen und im Kleinen einbringen. Es ist gut, dass Menschen mit ihren je eigenen Fähigkeiten ihren Platz in unseren Gemeinden finden und wir offen sind und offen bleiben für neue Gedanken und neue Projekte.

Diese Offenheit hat es möglich gemacht, mit den Kommunionfamilien dieses Jahres, deren Vorbereitungen auf das Fest von Corona durchkreuzt wurden, einen ganz anderen Weg zu finden. Bis zum Herbst werden die Kinder als Einzelne oder in ihren Gruppen die Erstkommunion empfangen können. Danke für eure Geduld und euer Verständnis!

In der Zusammenarbeit mit den Gremien, Gruppen und Ausschüssen, mit den Pfarrsekretärinnen und dem Pastoralteam habe ich ein vertrauensvolles Miteinander erfahren, in dem wir voneinander und aufeinander gehört haben, um auch andere Positionen und Gedanken zu diskutieren, zu verstehen und in unsere Überlegungen mit einzubeziehen.

Wenn Menschen so miteinander umgehen und die Frohe Botschaft das Fundament der Gemeinschaft ist, bin ich sicher, dass wir als Christinnen und Christen hineinwirken in die Welt – besonders in einer Zeit, die von Unsicherheiten geprägt ist.

Diesen **BUNTEN STRAUSS VOLLER ERINNERUNGEN** nehme ich mit großer Dankbarkeit mit in meinen neuen Lebensabschnitt und wünsche Ihnen allen:

***Bleiben Sie gesund und von Gott behütet!***

Ihre ***Hildegard Becker, Gemeindereferentin***